



KOMPETENZ UND ERFAHRUNG IN DER KREBSTHERAPIE

ZERTIFIZIERTE ORGANKREBSZENTREN GARANTIEREN HOHE BEHANDLUNGSQUALITÄT

Für Betroffene ist eine Krebsdiagnose zunächst immer ein Schock. Das Leben verändert sich auf einen Schlag, man steht unter großem Stress und emotionaler Betroffenheit. In dieser Situation ist es wichtig, nicht überstürzt zu handeln, sondern sich in Ruhe über die besten Behandlungsmöglichkeiten in der Region zu informieren. Zuverlässiges Kriterium für eine hohe Behandlungsqualität ist eine Zertifizierung als „Krebszentrum“.

Das Bethesda Krankenhaus in Mönchengladbach bietet Krebspatienten die Behandlung in seinen zertifizierten Organkrebszentren an: im Darmkrebszentrum, im Gynäkologischen Krebszentrum und im Brustkrebszentrum.

Seit 2003 gibt es sogenannte zertifizierte Organkrebszentren bzw. Onkologische Zentren. Darunter versteht man Netzwerke aus stationären und ambulanten Einrichtungen, in denen alle an der Be-

handlung eines Krebspatienten beteiligten Fachrichtungen eng zusammenarbeiten und sich freiwillig einer strengen Qualitätskontrolle nach einheitlichen Maßstäben unterziehen. In diesen Zentren setzt sich ein interdisziplinäres Team aus Internisten, Chirurgen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen, Experten für die medikamentöse Tumorthherapie (Onkologen) sowie onkologischen Pflegekräften, Psychoonkologen und Sozialarbeitern für eine optimale

Patientenversorgung ein. Neben der medizinischen Versorgung spielt die langfristige Unterstützung der Betroffenen eine entscheidende Rolle bei der Krankheitsbewältigung.

Im Rahmen der Zertifizierung müssen alle Partner eines Zentrums jährlich nachweisen, dass sie die vorgegebenen quantitativen und qualitativen Vorgaben und Qualitätsindikationen erfüllen. Auf diese Weise ist eine hohe Behandlungssicherheit gewährleistet.

Ein wichtiges Instrument ist die so genannte Tumorkonferenz, bei der alle an der Diagnose und Therapie beteiligten Mediziner zum Austausch zusammenkommen und den Fortgang der weiteren Behandlung festlegen. Zur obersten Maxime gehört, den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt allen Handelns zu stellen und den Patient*innen möglichst umfassende Hilfe und Unterstützung zu bieten.

In einer groß angelegten Studie konnte wissenschaftlich belegt werden, dass die Behandlung in zertifizierten onkologischen Zentren die Überlebenschance von Krebspatient*innen signifikant erhöht: Der Studie zufolge wird das Risiko, infolge einer Krebserkrankung zu versterben, um bis zu 25 Prozent gesenkt, wenn die Behandlung in einem zertifizierten Krebszentrum erfolgt.

Seit 15 Jahren: zertifiziertes Darmkrebszentrum

Vor 15 Jahren wurde das Darmkrebszentrum im Bethesda erstmalig zertifiziert. Damals ein bedeutender Meilenstein und bis heute ein Bekenntnis zu einer akribischen Arbeit, die regelmäßig in einem unabhängigen Audit überprüft wird. Nachgewiesen werden muss unter anderem eine bestimmte Mindestzahl an Krebsfällen sowie die Betreuung durch ein multidisziplinäres Team. Das Spezialistenteam um Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Tittel bringt sein gesamtes Wissen und langjährige operative Expertise ein. Die Arbeitsweise zeichnet

sich durch einen hohen Patientenkomfort, eine gute onkologische Qualität und Trauma-Minimierung aus.

Renommiert: Gynäkologisches Krebszentrum und Früherkennung

Aufgrund seiner Leistungen und Expertise hat sich Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Darius Salehin über die Grenzen der Region hinaus einen Namen als herausragender Gynäkologe gemacht. Im Gynäkologischen Krebszentrum werden die Patientinnen in sämtlichen Stadien der Erkrankung vom Verdacht oder der Diagnose bis zur Nachsorge begleitet. Das Behandlungsspektrum reicht von sogenannten Staging Operationen zur genauen Bestimmung der Erkrankungsausbreitung bis hin zu radikalen Tumoreroperationen. Um eine Krebserkrankung oder Krebsvorstufen bereits frühzeitig und zuverlässig abzuklären, bietet das Bethesda für betroffene Frauen auch eine Dysplasie-Sprechstunde an, die als einzige in der Region kürzlich von der Deutschen Krebsgesellschaft erfolgreich zertifiziert wurde.

Ausgezeichnet: Ärzte im Brustkrebszentrum

Mit 450 bis 500 primär erstdiagnostizierten Brustkrebspatientinnen ist das Bethesda eines der größten Brustzentren bundesweit. Chefarztin Prof. Dr. med. Ulrike Nitz und Privatdozent Dr. med. Oleg Gluz genießen in der Fachwelt höchstes Renommee. Zu finden sind die beiden Ärzte auch in der vom Stern Magazin herausgegebenen Ärzteliste „Gute Ärzte für mich“. Diese zeichnet die besten Fachärzte Deutschlands aus und wurde erstmals im Rahmen einer Sonderausgabe im März 2022 veröffentlicht.

Die Spezialisten des Brustzentrums leiten mehrere bundesweite Studien zur Behandlung des frühen Brustkrebses - mit dem besonderen Schwerpunkt der personalisierten Medizin. Zuletzt wurde die gemeinsam mit der Münchner Uniklinik geleitete wichtige ADAPT Studie mit insgesamt 5000 Teilnehmerinnen an über 80 Kliniken in Deutschland hochrangig

publiziert. Die Langzeitstudie belegt, dass es bei rund 70 Prozent aller Brustkrebspatientinnen möglich ist, auf die belastende und daher oft gefürchtete Chemotherapie zu verzichten. Die neuen Erkenntnisse sind aktuell auch in die Leitlinien in Deutschland aufgenommen worden. Hierzu hat das Brustzentrum im Bethesda maßgeblich beigetragen. ■

 **JOHANNITER**
Ev. Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach

LUDWIG-WEBER-STRASSE 15
41061 MÖNCHENGLADBACH
TELEFON: 02161 9810

JOHANNITER.DE

